CENAP



Private
UFO-
Forschungsgruppe

Mannheim

CENAP-REPORT nr. 3

Inhalt:

1J H 3/76 A: Mai 1976

W.Walter
68 Mhm 42
Eisenacher Weg 16

H.Köhler
68 Mhm 52
Limbacherstr. 6

Tabellen-Auswertungen und Vergleiche,ein Schritt zur Lösung?

Anhand dem umfangreichen,jedoch nicht allumschließenden,Archiv der Privaten UFO-Forschungsgruppe Mannheim konnten folgende UFO-Landungsrapporte für diesen Bericht verwendet werden:

Fälle:Hamburg,Linke-Erlebnis,Werdohl-Evcking,Hochries,Westerwald, Beaucourt-sur-l'Ancre,Limoges,Abbeville-Le-Plessiel,Narcy-Beobachtung,Bergerac,Loctudy,Poncey-sur-Lignon,Chaleix, Quarouble,Marignane,Puy-de-Dome,Bois-de-Londe,Senac-Erlebnis, Valensole,Cussac,Mersheid,Vins-sur-Caramy,Tyneham,Milakovic-Rapport,Kempshot,Evenlode,Sönderborg,Skaelskør,Ejstrupholm, Nyrup Hegn,Saapunki,Vinnula,Hälsingborg,Anten-See,Pavia,Rom, Luca-Erlebnis,Monguzzi-Darstellung,Mailand,Pozzetto,Zuccalas-Erlebnis,Benazzi-Erlebnis,Sevilla de Gerena,Ucero,Santa Monica,Aluche,Verdun...,Rossend,Reunion Insel,Casablanca,Fort Beaufort,Pretoria,Mauritius Insel,Sullivan-Erlebnis,Tully, Eton Range,Sylvester-Erlebnis,Chapeau,St.Matthias,Joyceville, Fuhr-Erlebnis,Simonds-Fall,Ely,Custer,Moses Lake,Harrisonburg, Fort Myers,Lynchburg,Williamsburg,Twin Falls,Sutton-Fall, Muroc-Air-Field,Everglades,Eureka,Wichita Falls,Durango,Prince County,Le Camp,Levelland,Denton,Ashland,Warren,Port Monmouth, Frederiksburg,Newmarket,Spillermann-Beobachtung,Delphos,Higgins-Erlebnis,Lago Argentino,San Carlos,Dage City,Cata Gueses, Aguado Juruba,Santo Tome,Fau D'Oleo,Paraiso del Tuy,Quipapa, Pereque,Casalegno,Dulcia,Centeno,Sierra Chica,Pirassununga, Robbler-Erlebnis,Nova Iguacu,Silva-Erlebnis,Kaneko-Fall,Ibiuna und Itaperuna.

Insgesamt liegen hiermit 109 Landungsrapporte vor,ein Bruchteil der tatsächlich publizierten Erlebnisse.Unsere 109 Fälle verteilen sich folgendermaßen auf Länder und Kontinente:

BRD/DDR:5 Fälle
England:4 Fälle
Frankreich:17 Fälle
Italien:8 Fälle
Portugal/Spanien:5 Fälle
Dänemark/Schweden+Finnland: 8 Fälle

insgesamt 47 Vorkommnisse in Europa

weiter wird aus dem Raum Australien bekannt,das dort 4 Erlebnisse

publik wurden. Aus dem Bereich des Indischen Ozeans und Afrika liegen insgesamt 6 Rapporte zur Bearbeitung vor.

Observationen aus Südamerika

Brasilien: 12 Fälle/Argentinien: 5 Fälle/Venezuela: 2 Fälle und sönstige Staaten: 3 Fälle ----insgesamt 22 Landungen

Observationen aus Nordamerika nach Bundesstaaten

Virginia: 5 Fälle/Texas: 2 Fälle/Florida: 2 Fälle/Washington: 2 Fälle/nicht genannte Staaten: 2 Fälle/Kalifornien, Idaho, Colorado, Ohio, New Hampshire, Utah, Kansas, New York, Wisconsin, Nebraska, Michigan, Nevada und Neu-Mexiko je 1 Fall ----insgesamt 26 Landungen und aus Kanada werden insgesamt 4 Fälle verzeichnet. Dies ergibt die Gesamtzahl von 109 Meldungen über ominöse Landungsvorfälle in der westlichen Welt. Leider liegen aus Ostblockstaaten wie Polen, UdSSR und VR China keine diversen Rapporte vor, ebenfalls keine aus dem Reich der japanischen Inseln.

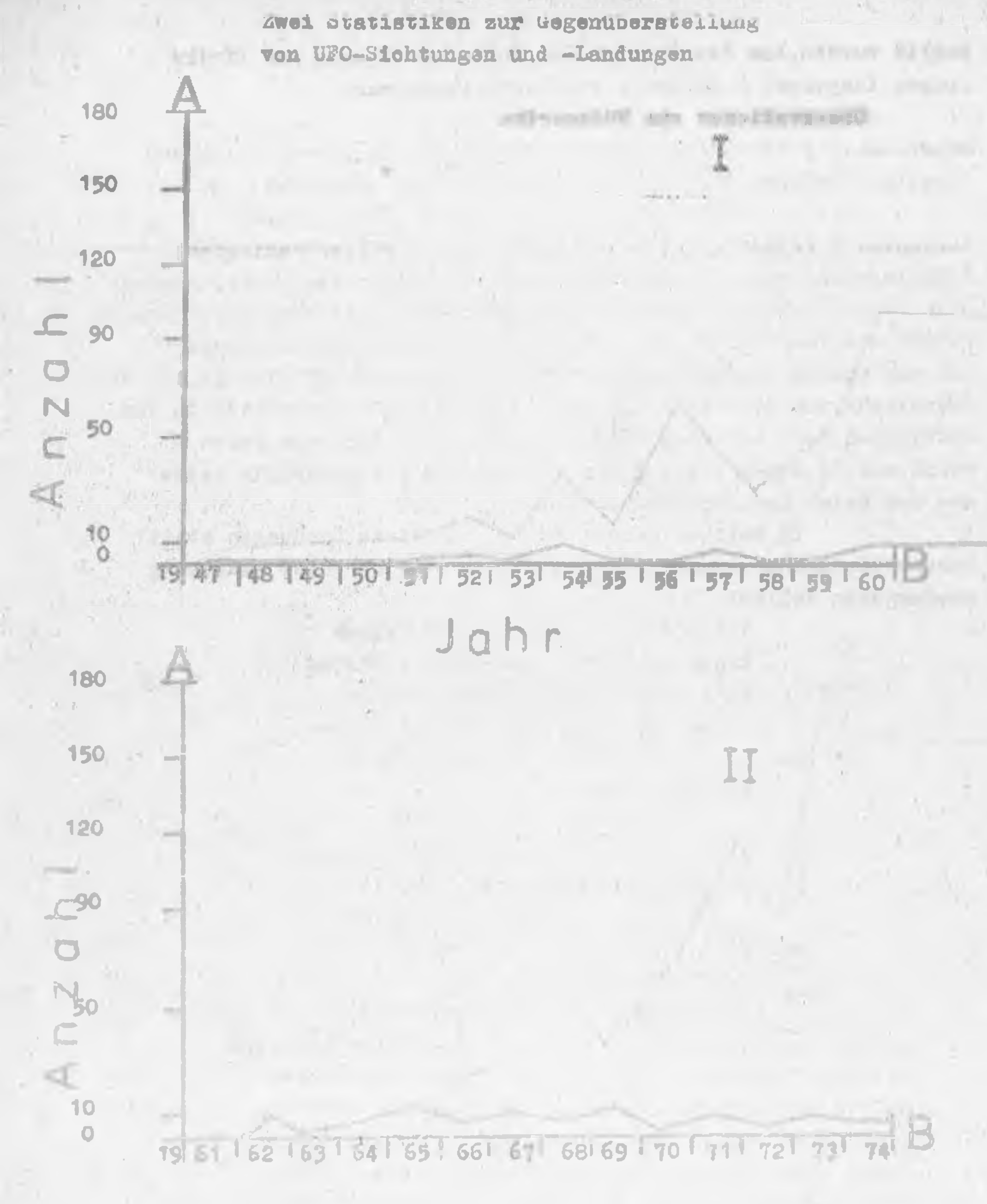
In welchen Jahren fanden nun diese Landungen statt? Unsere Recherchen ergeben folgende Werte, die wir hier rangmäßig wiedergeben wollen:

1. 1954/1965/1969 mit je 9 Fällen
2. das Jahr 1960 mit insg. 8 Fällen
3. 1962/1967/1971 mit je 7 Fällen
4. das Jahr 1957 mit insg. 6 Fällen
5. 1968/1973 mit je 5 Fällen
6. 1952/1964/1966 1974 mit je 4 Fällen
7. das Jahr 1972 mit insg. 3 Fällen
8. 1951/1959/1963 1970/1972 mit je 2 Fällen

und 9. 1914/1947/1950 1953/1955/1956 1958/1961 mit je 1 Fall

Anhand der Statistik auf der nächsten Seite kann man die UFO-Sichtungen, in ihrer jeweiligen jährlichen Stärke, mit den UFO-Landungen, ebenfalls in ihrer jährlichen Stärke, vergleichen und man erkennt, das nicht immer auf den Höhepunkt einer großen "UFO-Welle" die Anzahl der jeweiligen Landungen zunehmen muß. Leider lassen sich so keine Rückschlüsse für die nächste zuerwartende Welle herausführen, und sich für solcher Art von Beobachtungen rüsten-alles liegt in

Zwei Statistiken zur Gegenüberstellung von UFO-Sichtungen und -Landungen



den Händen der UFO-Besatzungsmitglieder.

Erläuterung zur vorseitigen Statistik

Die grüne Kurve zeigt die vielen UFO-Sichtungen über die Jahre hinweg hin (hierfür wurde Material aus dem cronologisch angeordnetem Archiv von Herrn Köhler verwandt) und im Gegensatz zeigt die rote Kurve die Anzahl der verhältnismäßig geringen UFO-Landungsrapporte, hierbei wurde der "rote Faden" der Landungskurve etwas übersteigert groß gezeichnet um das Verhältnis schematisch überhaupt aufzuzeigen zu können-die Dicke der Jahresbegrenzungslinie würde gerade einem Fall eingezeichnet entsprechen und daher sonst verschwinden. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Zu welcher Uhrzeit wurden die UFOs gesichtet?

Hier müssen wir zu unserer Erschütterung feststellen, das bei den 109 Rapporten glattweg bei 19 Fällen die Uhrzeitangabe völlig fehlte, ebenso ob es dunkel oder hell war-sehr grobe Nachlässigkeit der jeweiligen Forscher.

Wir stellten folgendes bei unseren Nachforschungen fest:

Von den 109 Fällen geschehen 27 Fälle in der Zeit von 22.00-2.00 Uhr, das sind 24,77 % aller Begebenheiten-also fast ein Viertel.

Von den 109 Fällen geschehen 12 Fälle in der Zeit von 2.00-6.00 Uhr, das sind 11,01 % aller Begebenheiten-also noch etwas mehr als ein Zehntel.

Von den 109 Fällen geschehen 9 Fälle in der Zeit von 6.00-10.00 Uhr, das sind immerhin noch 8,25 % aller Begebenheiten.

Von den 109 Fällen geschehen 14 Fälle in der Zeit von 10.00-14.00 Uhr, das sind 12,04 % aller Begebenheiten-also immerhin noch rund ein Achtel der Vorkommnisse.

Von den 109 Fällen geschehen 7 Fälle in der Zeit von 14.00 Uhr-18.00 Uhr, das sind nur noch 6,42 %.

Von den 109 Fällen geschehen 21 Fälle in der Zeit von 18.00-22.00 Uhr, das sind mit 19,27 % fast ein Fünftel der UFO-Landungsrapporte

Und von diesen 109 Fällen sind immerhin noch 17,43 Prozent so bruchstückhaft in ihrem Informationsgehalt, daß diese 19 Fälle schon arg ins Gewicht, bei der Gesamtzahl, fallen und eine Schande für die UFO-Forschung darstellt.

Interessant ist, das die Priorität der UFO-Landungsrapporte in einer Zeit zwischen 22.00 Uhr und 2.00 Uhr nachts stadtfinden und das zu dieser Zeit gewöhnlich wenige Personen einem solchen Erlebnis als

Zeugen beiwohnen können.Sollten die UFO-Besatzer oder die UFO-Piloten darauf bedacht sein,möglichst von wenigen irdischen Zeugen gesehen zu werden? Ist dies auch die Lösung,warum die UFOs in verhältnismäßig wenig besiedelten Gebieten landen? Daher muß man sich auch die Frage stellen,warum die unbekannten Flug-Objekte im Flug aber über teilweise sehr engbesiedelten Landstrichen beobachtet werden können?

Wieviel Zeugen sind bei Landungen zugegen?

Um bei dieser Frage die Prioritäten festzustellen waren nur vier leichte Dreisätze zu bewältigen:
Man geht auch hier von der Masse (also 109 Fälle) mit 100 Prozent aus und sucht die Prozentzahl für die jeweiligen Begebenheiten und deren Daten-hier die Anzahl der Zeugenschaften.
Bei 38,5 % der Fälle war nur ein Zeuge zugegen-42 Begebenheiten
Bei 24,8 % der Fälle waren zwei Zeugen zugegen-27 Begebenheiten
Bei 10,1 % der Fälle waren drei Zeugen zugegen-11 Begebenheiten
Bei 8,3 % der Fälle waren vier Zeugen zugegen- 9 Begebenheiten
Mit 5 Zeugen wurde nur ein Fall gemeldet,mit 6 Zeugen liegen schon vier Berichte vor,bei 7 Zeugen nur einer,bei zwei Fällen wurden 9 Zeugen genannt,mit 12-10-31-40+100 Zeugen werden nur je ein Fall bekannt.Auch hier werden bei 7 Fällen (also 6,4 Prozent) keine Angaben zur Anzahl der Zeugen gemacht.Gerade bei solch wichtigen UFO-Geschehnissen kann man doch nicht einfach die Zeugenanzahl unterschlagen.Man sieht auch hier wieder,mit der seriösen und ernsthaften UFO-Forschung ist es nicht allzuweit her.
In der nächsten Folge des zweiteiligen Berichts über die UFO-Landungen wollen wir unter anderem die Objektformen,die zurückgelassenen Spuren und die Besonderheiten einiger Erlebnisse behandeln.

Ende von Teil eins.

Neues aus Deutschland

Folgender Sichtungsrapport kommt aus Bremen:
Es war so zwischen 22.00 + 23.00 Uhr Ende August,Anfang September 1979 als von Süd/Ost ein dunkelgoldener Flugkörper im spitzen Winkel zu mir nach Norden in einer unbestimmten Höhe und mir nicht genau feststellbaren Geschwindigkeit nach ca.6-7 Sekunden Flugdauer

und aus "Dem Neuen Zeitalter" Nr.15/75 erhielten wir ganz andere und weniger spekulative Informationen von der Zeugin zugesandt. Folgend möchten wir einiges richtigstellen,was eine renomierte UFO-Forscherin (zudem noch Leiterin der Hamburger UFO-Studiengruppe der DUIST) falsch interpredierte.Grund dieser mangelhaften Untersuchung der Vorkommnisse ist in der gefährlichen Nachlässigkeit von Frau Baguhn zu suchen,leider muß dies ausgesprochen werden, denn nach unseren Informationen hat Frau Baguhn das Gespräch mit den Zeugen weder schriftlich noch tontechnisch festgehalten und schilderte somit alles rein aus der Erinnerung.Auch die Untersuchung des vermeintlichen "Sandes" mit dem Spiritistenpendel ist ja nicht gerade wissenschaftlich fundiert zu nennen.Nun jedoch zu den Ungenauigkeiten des Falles einer vermeindlichen UFO-Landung in Hamburg-Rahlstedt:

A.Es wurde ausgesagt,das das Ehepaar Lorenzen durch seltsame Geräusche beim schlafen aufgeweckt worden sein soll.Nein die Zeugen schliefen noch nicht und waren wach.

B.Zwecks den "gewaltsam gebrochenen Dachziegeln" konnte uns von Frau Lorenzen nichts ausgesagt werden,da seit 1975 das Dach neu abgedeckt wurde und Spuren leider damals nicht gefunden wurden.Ihr Mann stieg auch nicht auf das Dach,da er jetzt schon 83 Jahre alt wird.

C.Auch war der Durchmesser des verbrannten Rasenstücks keineswegs 2 m,sondern etwas mehr wie die Hälfte-1,20 m.

D.Beerensträucher sind auch nicht in unmittelbarer Nähe und Pflanzen oder gar ein Birnbaum sind dort nie eingegangen.

E.Herr Lorenzen versank nicht im Sand da nicht er,sondern ein deutsch sprechender Jugoslawe als Erntehelfe den Garten umgrub.

F.Ob die Erde ringsum feucht war kann Frau Baguhn nicht aussagen,da sie nie am Ort des Geschehens war-die Pendel-"Untersuchung" wurde anhand einer Sandprobe vorgenommen.

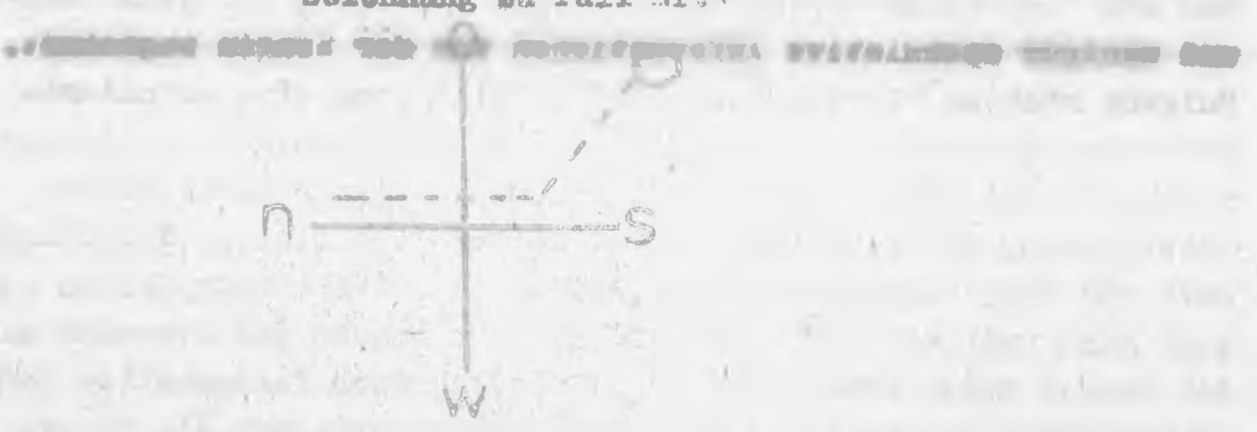
G.Es handelte sich nicht um Sand im herkömmlichen Sinne,sondern fühlte sich zwischen den Fingern "wie nichts" an.

Zusätzliche Information:Nach einem Regen hatte sich die Oberfläche des Sandes schwarz verfärbt,während die Unterseite weiterhin gelblich erschien.Die Infos über das seltsame Glas sind identisch. Hier muß man eine Gedankenbrücke einbauen:Glas wird aus Sand hergestellt,dies unter hohen Temperaturen.Sollte ein Phänomen in Art des Kugelblitzes den Sand in Glas verwandelt haben? Jedoch wie kam der Sand in den Garten der Fam.Lorenzen? Nach unseren Informationen hatten die Zeugen keinen Sand vorher im Garten angelegt.Spekulationen bleiben...

[illegible]

lang nach diesem runden Flugkörper Ausschau gehalten, jedoch ohne Ergebnis.

Zeichnung zu Fall Nr.[illegible]



Am 19.2.1976 zwischen 20.35 Uhr und 20.45 Uhr konnte ich im Westen eine dunkelgoldene Kugel in gleicher Art wie 1975 beobachten. Die Kugel stand erst still und fing an zu "tanzen". Das Objekt machte eine winzige Drehung nach links und am Körper erscheint ein strahlendes rubinrotes Licht. Die Kugel drehte sich dann wieder nach rechts, wobei das rote Licht wieder verschwindet. In meinem Brillenglas spiegeltensich strahlende dunkelgoldene Kreise, aber dennoch konnte ich die Kugel klar beobachten. Dann bewegte sich die Kugel zurück und löste sich ebenfalls während 3-4 Sekunden ins Nichts auf. Während der Sichtungsdauer konnte man einen gleichbleibenden Brummton hören.

Zeichnung zu Fall Nr.2



Ich versuche das "tanzen" der Kugel aufzuzeichnen, aber ich bin nicht hierfür begabt.

M.L./Bremen

Die Sparte "Nekes aus Deutschland" wird mit den Recherchen zum Fall der UFO-Landung in Hamburg-Rahlstedt hier weitergeführt.

War es eine UFO-Landung? Neue Ergebnisse zu einem falsch interpredierten Ereignis

Anhand der Publikationen des vorgenannten Falles in den UFO-Nachrichten/Wiesbaden und in dem Neuen Zeitalter sind wir diesem Fall nachgegangen und haben [illegible] die genaue Anschrift der Zeugen erhalten, um die Zeugen direkt per Brief zu interwiewen. Im Gegensatz zu der Publikation in UN Nr.222

Neues aus Dänemark

Südlich von Ejstrupholm – Dänemark [illegible]

Landung im Spätsommer 1957

Während eines Besuchs 1959 in Brande/Dänemark hörte ich ein Gerücht um eine Ufo-Landung, die vor einigen Jahren in der Nähe von Ejstrupholm(7361) statt gefunden haben soll.

Trotz mehrere Jahre Suche, gelang es nicht Näheres herauszubringen.

Jahre vergehen -, und erst bei einem Vortrag in Virum Mai 1972, kam ich in Kontakt mit einer Dame, deren Vater einiges weiß zu diesem Fall. Durch Ihn kam ich dann auf Umwegen in Verbindung mit dem Beobachter, der sich bereit erklärte von dem Fall zu berichten.

Im März 1973 gab es sich endlich dann die Möglichkeit zu Ihm zu fahren und Ihn zu besuchen.

Während meines Besuches erhielt ich dann von Ihm den Eindruck eines glaubhaft, ruhig und gleichmütigen Menschen.

Als das Ereignis statt fand, war der Beobachter 15 Jahre und er arbeitete in der Erntezeit (vermutlich August) 1957 auf einem Feld und legte Getreide zusammen. Dies Feld liegt ca. 2km südlich von Ejstrupholm und es war windstill, bewölkt mit zum Teil Regen. Zwischen 14.00 und 15.00 Uhr als er alleine auf dem Feld arbeitete, fühlte er sich beobachtet und da er vor sich niemand sieht, wandte er sich um, und sah in einem Abstand von nur ca. 35 Metern ein merkwürdiges Fahrzeug auf dem Feld gelandet stehen.

Das Fahrzeug beschreibt er als Oval mit einem Aufbau und dessen Größe er mit ca. 2 Meter Höhe und 2,5 Meter Breite angibt.

Unter dem Fahrzeug konnte er 3 Stützbeine sehen, deren Länge ca. 1 Meter und Dicke ca. 12cm waren und die Farbe des Fahrzeuges gibt er als metallartig Grau an. Vor dem Fahrzeug ca. 1 Meter von diesem, standen 2 Personen, die Ihn beobachteten. Diese beschreibt er als 90cm Groß, die einen glatt, enganschließenden und tiefgrünen Anzug tragen. Er konnte aber an den Anzügen keine Knöpfe, Reißverschluß oder Form von Nähten sehen, und bemerkt nur das die Ärmel der Anzüge über die Hände gingen. Auf den Köpfen trugen sie durchsichtige, kugelrunde Helme auf denen 2 gleich nach hinten zeigende Antennen angebracht waren.

Ihre Gesichtsform gibt er als "allgemein menschlich und deren Gesichtsfarbe als bräunlich an".

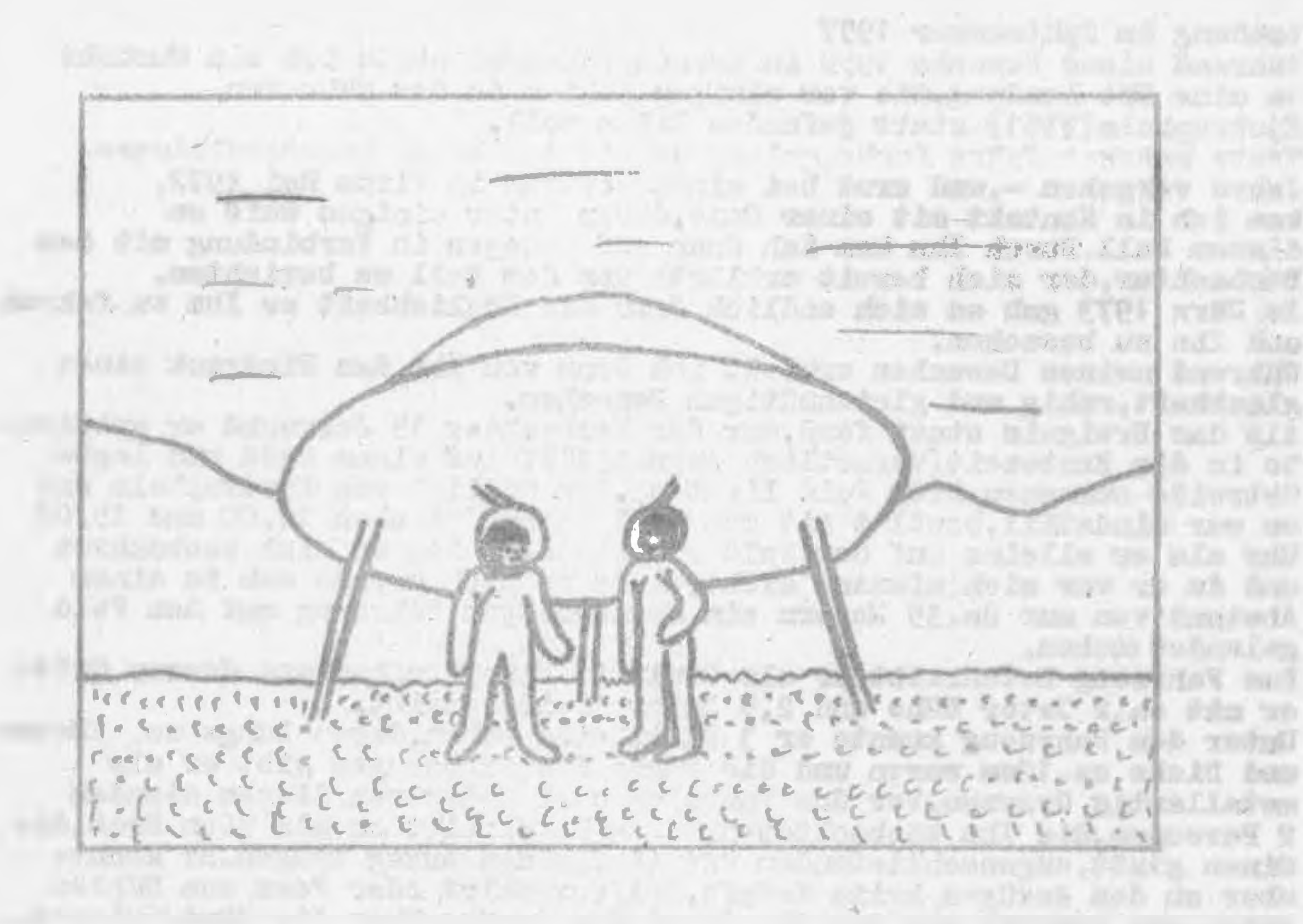
Der Beobachter war stark schockiert, als er sie eine Minute beobachtet, und dachte, falls sie sich nähern sollten, mit Steinen nach Ihnen zu werfen. Im diesem Moment drehten sich die Köpfe der beiden Personen zueinander und der Beobachter kann sich nur noch erinnern, das da ein blendender Schimmer war und darauf die Personen fort waren.

Gleichzeitig stieg das Objekt schräg aufwärts und verschwand im Lauf von Sekunden.

Die Begegnung mit dem Objekt und dessen Besatzung meint er wären 5 Minuten gewesen, unter dieser Zeit konnte er keinen Ton hören.

Der Beobachter erklärte, das er dem Ereignis verständnislos gegenüber stehe, er aber seinen Augen glauben müße....

siehe Zeichnung...



Als er nach dem das Fahrzeug verschwunden war zur Landestelle ging, fand er die Stelle wo die Stützbeine ruhten die Stoppel plattgedrückt, jedoch kein Abdruck selbst in der Erde.
Aus Furcht vor dem Grinsen Anderer, behielt er das Ganze für sich und er berichtete nur, wenn nichts näher an seine Familie gebracht wird.

Übersetzt aus Ufo-Nyt 6/75 durch H.Köhler

Hiermit geben wir den überraschenden
Tod unseres Informanten
Ulrich Stürtzer
56 Wuppertal 11
Kortensbusch 15

18.11.1956 -
12.04.1976

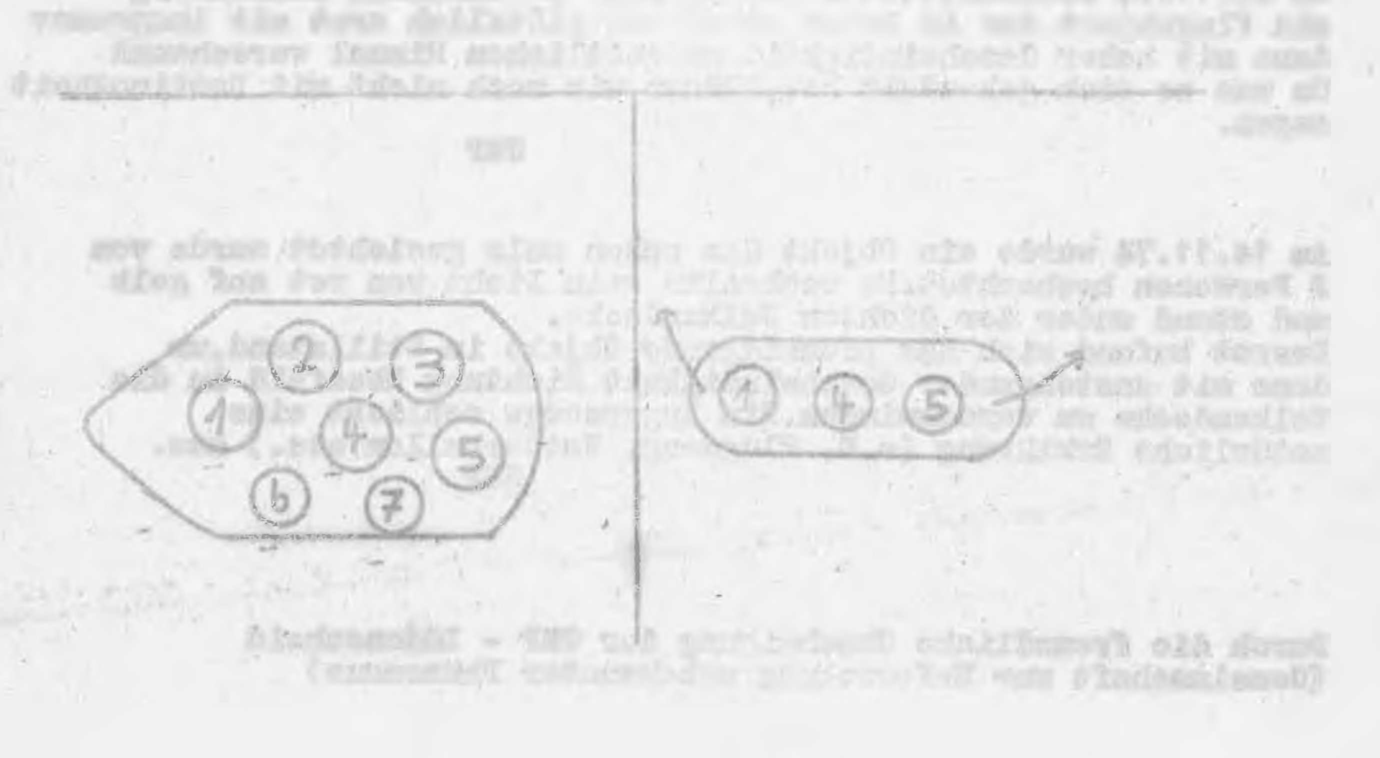
bekannt.

Die GEP - [illegible] berichtet:

Datum: 12.November 1974
Uhrzeit: 22:[illegible] Uhr
Ort: Leifringhausen, Brüninghausen (bei Lüdenscheid)

In dieser Nacht fuhr Frau F. auf einer Straße Richtung Brüninghausen. Es regnete und die Wolken hingen tief am Himmel. Um 22.06 Uhr bemerkte sie plötzlich ein Flugobjekt, das sie durch ihr Wagenfenster beobachten konnte. Sie fuhr an den Straßenrand, hielt an und kurbelte das Fenster herunter. Das Flugobjekt flog nach ihren Angaben [illegible] von Westen kommend Richtung Süd-Osten über einen Wald. Die scheinbare Flughöhe schätzte Fr. F. auf 15 bis 20 Meter über den Baumspitzen. Geräusche waren keine zu hören. Nach kurzer Flugzeit verringerte das Objekt seine Geschwindigkeit bis zum Stand. Nun konnte Frau F. das Flugobjekt besser beobachten. Die Helligkeit des Objektes betrug etwa -5^m bis -7^m. Sichtungszeit: 5 bis 8 Minuten. Innerhalb des Objekts befanden sich 7 Lichter, deren Anordnung man aus der Skizze entnehmen kann. Alle 7 Lichter waren zuerst rot. Plötzlich gingen die Lichter 2,3,6 und 7 aus, zurück blieben die Lichter 1,4 und 5. Die Farben der Lichter 4 und 5 wechselten auf weiß und gelb. Die Lichter 1,4 und 5 pendelten nun hin und her. Auf einmal war die ganze Erscheinung verschwunden, so, als ob man ein Licht ausknipst.
Während der Sichtung kam ein Wagen entgegen, der dann auch anhielt. Der Fahrer, der uns leider nicht bekannt ist, beobachtete ebenfalls das Objekt.

Hans Werner Peiniger, GEP - Lüdenscheid



Ufos über Lüdenscheid.....................................

Am 16.2.75 beobachtete ein Ehepaar auf dem Weg von Radevormwald und Lüdenscheid unterhalb des Sternbildes ORION von 18.30 bis 18.50 Uhr eine ziemlich große, hell leuchtende Kugel, deren Farbe rotgelblich war.
Von 19.00 bis 19.15 Uhr beobachtet ein Lüdenscheider Amateurastronom mit seinem Teleskop das gleiche Objekt. Die Helligkeit betrug ca. -6m und die Flughöhe 10 bis 15 Grad. Das Objekt flog relativ langsam in eine Kurve von Osten Richtung Süden und dann nach Westen.
Es bestand aus einer "Hülle" (ionisierte Lufthülle), in der sich zunehmend immer mehr rote und weiße Lichtpunkte um einen gelben Zentralpunkt zeigten.

Um 19.40 Uhr tauchte das Objekt noch einmal auf und flog in umgekehrter Richtung dem Osten zu, bis es um 19.55 Uhr am östlichen Horizont verschwand.
Zeugen dieser Sichtung waren seine Frau, zwei Bekannte und ein Jugendlicher. Weder die Flugsicherung Düsseldorf noch der Deutsche Wetterdienst in Essen konnten das Objekt identifizieren. Um einen Ballon, Satelliten kann es sich wahrscheinlich nicht gehandelt haben.

Hans Werner Peiniger GEP

Am 24.11.74 beobachtete ein Ehepaar in Lüdenscheid-Dickenberg ein Flugobjekt, das im Osten stand und plötzlich erst mit langsamer dann mit hoher Geschwindigkeit am westlichen Himmel verschwand.
Um was es sich gehandelt hat, können wir noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

GEP

Am 14.11.74 wurde ein Objekt das schon mals gesichtet wurde von 2 Personen beobachtet. Es wechselte sein Licht von rot auf gelb und stand unter der dichten Wolkendecke.
Zuerst befand sich das pfenniggroße Objekt im Stillstand, um dann mit ansteigender Geschwindigkeit Richtung Heedfeld in die Wolkendecke zu verschwinden. Ein Augenzeuge schließt eine natürliche Erklärung (z.B. Flugzeug, Wetterballon etc.) aus.

GEP

Durch die freundliche Genehmigung der GEP - Lüdenscheid
(Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phänomene)

Werte/Daten 1974

STAND vom 1.April 1976

Im Jahre 1974 wurden bei 157 UFOs folgende Farben und Formen gesehen :

Die Sichtungen teilten sich folgend auf :

Ausland	= 103	Sichtungen	= 65,6%
Deutschland	= 54	Sichtungen	= 34,4%
Zusammen	= 157	Sichtungen	= 100,0%

- -

FORMEN	
DISKUS	= 19
DREIECK	= 2
ELLIPSE	= 3
EI	= 4
KUGEL	= 43
KEGEL	= 1
OVAL	= 8
RING	= 1
SCHEIBE	= 19
SECHSECK	= 1
TRAPEZ	= 3
ZIGGARE	= 11
ZYLINDER	= 3
Nicht wahrgenommen	= 39
Zusammen	=157

FARBEN	
BLAU/ROT	= 4
BLAU/ROT/GRÜN	= 1
BLAU/ORANGE/ROT	= 1
GOLDGELB	= 1
GELB	= 1
GRÜN	= 6
GELB/WEISS/ROT	= 2
GRÜN/ROT	= 3
GRÜN/ORANGE	= 1
GRÜN/BLAU	= 1
GRAU	= 2
GELB/ORANGE	= 3
HELLGRÜN/ORANGE	= 1
HELLBLAU	= 1
ORANGE	= 6
ORANGE/GRÜN/BLAU/ROT	= 1
ORANGEROT	= 5
ROT	= 16
ROT/GELB/GRÜN	= 4
ROT/GRÜN/WEISS	= 2
SILBER	= 10
WEISS/ROT/GELB/BLAU	= 2
WEISS/ROT	= 10
WEISS	= 27
Nicht wahrgenommen	= 46
Zusammen	=157

- -

Bei den Farben wurden folgende am meißten gesichtet :
WEISS/= 27 ROT/= 16 SILBER/= 10 WEISS/ROT/= 10

Bei den Formen wurden folgende am meißten gesichtet :
KUGEL = 43 / DISKUS = 19 / SCHEIBE = 19 / ZIGGARE = 11

An der oben zu sehenden Statistik kann man nun ablesen,daß sich unabhängig von einander die gleichen Farben und Formen gesichtet worden,was auf gleichartige Phänomene hinweist.

CENAP - ARCHIV
H.KÖHLER

C E N A P

intern

Ein ideologischer Zwist spaltet die Lager

mit Brief des 10.März 1976 wurde uns folgendes von Herrn Veit/DUIST-Wiesbaden mitgeteilt:...sehen uns aber genötigt bei nächster Vorstandssitzung über die Prinzipien Ihres "CENAP-Reports" Beschluß zu fassen,und erklären hiermit Ihren Ausschluß..."
Nun nach diesem Brief hat sich die Front gegenüber der DUIST geklärt und nach genauen Überprüfungen haben wir uns entschlossen,die Mitgliedsschaft auch von unserer Seite aus aufzugeben,da wir uns hiervon nichts mehr versprechen-es hat sich zuviel bei der DUIST getan, besser es hat sich dort nichts getan.Mit den UFO-Nachrichten Nr.234/235 (März/April) versucht nun Herr Veit das Blatt zu seinen Gunsten herumzuwendten und richtet das Schwert gegen uns.Allein schon mit der Überschrift "Neunmalkluge Jugend" versucht er unsere Arbeit zu diskretieren und uns als "dumme Jungens" hinzustellen.Mit Phrasen versucht er altväterlich uns über die mühevolle Arbeit der DUIST und den Gewinn an ufologischem Material für die BRD aufzuklären,wir wissen doch welche ungeheure Anstrengung es ist Material für den deutschen Markt aufzubereiten.Herr Veit hält sich nach seiner 20-jährigen UFO-Tätigkeit selbst schon für einen allgebietenen "Vater und Pionier" der (seiner) hochgeschätzten UFOlogie.Natürlich sind wir vollkommend unorientiert mit dem CENAP auf die Szene getretten und haben nur in die Forschung hineingebrochen-natürlich nur der Herr Veit blickt da durch.kaum zu übersteigende Selbsteinschätzung. Wir haben jedoch aktiv seit Gründung der Privaten UFO-Forschungsgruppe Mannheim,am 1.November 1973,die UFO-Forschung des In-und Auslandes verfolgt und umfangreiche Korrepondentzen nach allen Ländern hin geführt,ein Archiv mit mehreren tausend Berichten und eine kleine Privatbibliothek mit fast allen deutschsprachigen UFO-Büchern,sowie diverse Fachzeitschriften und Fachbücher aus allen Ländern vervollständigt unser Informationsgut.Zwecks den Titeln einer Forschungsgemeinschaft möge Herr Veit nur mal den Namen seiner Gruppierung genauer betrachten.Wie kann Herr Veit eine seriöse Erforschung mit Datenkartein nur diskretieren und als materialistisch hinstellen.beweist er hierdurch nicht,das er selbst zu einer Forschung in diese Richtung nicht fähig ist und muß er damit nicht auch z.B.NICAP oder MUFON verurteilen,denn genau dies wird ja dort gemacht!